

lismus, der einen immer stärkeren Einfluß auf den gesamten Verlauf der Entwicklung in der Welt ausübt, allseitig zu fördern.

Beide Seiten stimmen darin überein, daß die weitere Konsolidierung und Vertiefung des Prozesses der Entspannung sowie die allseitige Durchsetzung der Prinzipien der friedlichen Koexistenz in den Beziehungen zwischen Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung zutiefst den Interessen der Völker der Welt entsprechen. Sie würdigten die von der Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages in Bukarest angenommene Deklaration vom November 1976 als ein umfassendes Programm des weiteren Kampfes um den Frieden und die internationale Entspannung, für die Festigung der Sicherheit und die Entwicklung einer gegenseitig vorteilhaften Zusammenarbeit in Europa und der Welt. Sie unterstrichen die große Aktualität des Vorschlages der Bukarester Tagung an die Teilnehmerstaaten der gesamteuropäischen Staatenkonferenz, sich vertraglich zu verpflichten, gegeneinander nicht als erste Kernwaffen anzuwenden. Der Abschluß eines solchen Vertrages würde die Gefahr eines Kernwaffenkrieges mindern und die weitere Gesundung der internationalen Lage fördern.

Die Deutsche Demokratische Republik und die Mongolische Volksrepublik begrüßen die im Kampf um die Festigung des Friedens sowie bei der Umsetzung der Schlußakte der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa erreichten Ergebnisse. Sie sprechen sich für die strikte Einhaltung und konsequente Verwirklichung der in Helsinki vereinbarten Prinzipien und Empfehlungen, die ein einheitliches Ganzes darstellen, aus.

Das bevorstehende Belgrader Treffen der Teilnehmerstaaten der Konferenz von Helsinki sollte dem konstruktiven Meinungs austausch über die positiven Erfahrungen bei der Realisierung der Schlußakte von Helsinki sowie über weitere Anstrengungen zur Festigung der Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa dienen.

Beide Seiten sind der Meinung, daß die Ergänzung der politischen Entspannung durch praktische Maßnahmen zur Einstellung des Wettrüstens und Schritte zur allgemeinen und vollständigen Abrüstung eine der dringendsten Aufgaben der Gegenwart ist. Die Delegationen der Deutschen Demokratischen Republik und der Mongolischen Volksrepublik messen dem von der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken an die XXXI. Tagung der UNO-Vollversammlung zu Fragen der Einstellung des Wettrüstens und zur Abrüstung unterbreiteten Memorandum große Bedeutung bei. Als besonders wichtig erachteten sie die sowjetisch-amerikanischen Verhandlungen über die Begrenzung der strategischen Rüstungen und den Abschluß eines neuen Abkommens auf der Grundlage der Vereinbarung von Wladiwostok, um die Einstellung des strategischen Wettrüstens und die weitere Minderung der Gefahr eines Kernwaffenkrieges zu erreichen.

Beide Seiten würdigten die großen Anstrengungen der Union der Sozialisti-